Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Waffenruhe und Räumungsanfang.

Reibungen trotz des Waffenstillstandes.

Mit dem Eintreten der Waffenruhe waren natürlich die scharfen Spannungen nicht ohne weiteres beseitigt, die durch die bisherigen Kämpfe ausgelöst waren. Es ist bezeichnend, daß Anfang Juli, also zu einer Zeit, in der im Baltikum Waffenstillstand und in der übrigen Welt Frieden herrschte, der Leiter der lettischen Delegation in einer Erklärung vor der Friedenskommission die nachstehenden Sätze aussprach:

„Die Beziehungen Lettlands zu Deutschland werden in der Zukunft die gleichen bleiben, die sie seit 700 Jahren gewesen sind. Die nationalen, ökonomischen und kulturellen Interessen Lettlands stehen im völligen Gegensatz zu denen Deutschlands.

Deutschlands ‚Drang nach Osten' bedeutet ständige Hemmung und Erstickung der lettischen Nation."

Die deutsche Gesandtschaft bei den Regierungen Lettlands und Estlands berichtete auf Grund von Wahrnehmungen bei wirtschaftlichen Verhandlungen, „daß die lettländische Regierung vollständig im englischen Fahrwasser ist und dem ohne Vorbehalt verkündeten Grundsatz getreu bleibt, daß es für Lettland nicht in Frage kommt, mit Deutschland politisch zu arbeiten, weil nicht auszugleichende Interessengegensätze bestehen, und daß es Lettlands Aufgabe ist, im Interesse Englands die Vereinigung von Deutschland und Rußland wirtschaftlich, politisch und militärisch zu verhindern".

Solange dieser Geist an den amtlichen Stellen herrschte, waren natürlich Reibungen und Übergriffe der Unterorgane unvermeidlich. Vielfach wurden deutsche Soldaten von Letten beschossen und mißhandelt, reichsdeutsches Eigentum beschlagnahmt oder geplündert. Am 4. Juli hielten Ballod-Letten bei Majorenhof einen Dampfer der Aa-Flottille mit Waffengewalt an und entwaffneten einige 30 deutsche Soldaten. Am folgenden Tage kam es in Thorensberg zu Zusammenstößen zwischen dem Detachement Brandis und Ulmanis-Letten. Auch weiter östlich tauchten in der Folge lettische Abteilungen auf, mit denen die Streifabteilungen der 2. Infanterie-Brigade und der Brigade Schaulen[1]) mehrfache, zum Teil verlustreiche Zusammenstöße hatten. Versprengte Bolschewisten wurden in den

4. Juli.

[1]) Die Brigade Schaulen war am 28. Juni dem VI. Reservekorps unterstellt worden.